

Sieg und Niederlage beim Lokalderby

Herrenteams der „Blauen Kugel“ bestritten Lokalderby gegen Rot-Weiß. Während die „Erste“ verlor konnte das 2. Team die ersten Punkte einfahren. Das Nachsehen hatten am vergangenen Spieltag beide Damenmannschaften, ohne Probleme gewann die 3. Herrenmannschaft in Buch.

Herren 1: Immer etwas besonderes ist es, wenn die beiden Sportkegel-Regionalligisten „Blaue Kugel“ und „Rot-Weiß“ aufeinander treffen. Am letzten Wochenende war es wieder soweit. Die Kegelhalle war gut gefüllt in Erwartung eines spannenden Spiels. Doch die erhoffte Spannung kam gar nicht auf, denn die „Rot-Weissen“ Startkegler präsentierten sich von ihrer besten Seite. Ludwig Süß jun. (877), Oliver Langner (863) und Herbert Mühlig (885) waren nicht in der Lage ihren Nebenspielern Paroli zu bieten. Eine überragende Leistung lieferte dabei Franz Kastl (Rot-Weiß), der mit 1003 Kegel Tagesbester wurde.

Im zweiten Durchgang kamen die Kegler der Blauen Kugel besser ins Spiel doch war der Rückstand zu groß um nochmals das Blatt wenden zu können. Werner Reithmeier (931), Holger Süß (943) und Karl Prieschl (879) boten eine gute Leistung, doch an der 5557:5378 Niederlage konnten auch sie nicht mehr rütteln.

Herren 2: Vor diesem Spiel stand auch für die „Zweite“ das Lokalderby gegen Rot-Weiß auf dem Programm. Wiederum eine schwierige Angelegenheit, denn seit Beginn der Saison war man bisher jeden unterlegen. Auch gegen Rot-Weiß schien als würde sich daran nichts ändern. Helmut Haas (934), Robert Rischmüller (921) und Michael Wasserl/ Jürgen Süß (751) ließen den Keglern der „Blauen“ keine Chance. Michael Allram (780), Peter Rusch (877) und Erwin Kochleus (846) hatten wiederum das Nachsehen. Doch wie schnell kann so ein Spiel kippen. Die Schlußspieler Alois Raith (905), Paul Gremler (951) und Stefan Weingärtner (941) drehten nochmals so richtig auf und kämpften ihre Gegenspieler förmlich nieder. Auf der Anzeigentafel war es dann auch noch eine klare Sache - mit 5300:5107 holte man sich die wichtigen ersten beide Punkte.

Damen 1: Nach dem furiosen Vereinsrekord im letzten Bezirksligaspiel kehrte wieder der Alltag ein. Beim SKK Stauern Gangkofen mussten die Damen schon alsbald erkennen, dass nur mit einer weiteren Spitzenleistung die Gastgeberinnen zu bezwingen seien. Doch jeder Spieltag ist bekanntlich nicht gleich. Hatte Gabriel Rauch noch eine Woche zuvor ein wahres Superergebnis auf die Bahnen gelegt, so musste sie sich diesmal mit 383 Kegel zufrieden geben. Ein achtbares Resultat gelang Aushilfe Alexandra Bauer (434), die 400er Marke verpasste Petra Schollerer (395) nur knapp. Jetzt hieß es auf Seiten der Moosburgerinnen wenigstens noch ein gutes Gesamtergebnis zu erzielen, denn der Zug für einen womöglichen Sieg war schon abgefahren. Dennoch ging der Titel der Tagesbesten an die Blaue Kugel, an Karin Huber mit hervorragenden 460 Kegel. Andrea Wittmann (384) und Reglinda Grabichler (416) sorgten noch für eine achtbare Mannschaftsleistung, der 2578:2472 Sieg für die Gäste ging aber in Ordnung.

Damen 2: Die 2. Mannschaft hat sich nach der knappen Heimgeniederlage natürlich sehr geärgert. Ein Sieg wäre in Reichweite gewesen, wenn Erika Huhmann (Arbeit) und Andrea Grabichler (verhindert) mit gekegelt hätten. So musste Jugendspielerin Eva Schmidleitner einspringen, die trotz großer Nervenanspannung mit 315 Kegel ihr Bestes gab. Durch die weiteren guten Ergebnisse von Heidi Trinkl (396), und Alexandra Bauer (393) behielt man sogar noch die Oberhand und war auf die Schlußspielerinnen gespannt. Doch ausgerechnet bei Alena Hölzl (353) schlich sich der Wurm ein, Christa Mühlig (405) und

Gabriele Hölzl (390) konnten die unglückliche 2252:2260 Niederlage nicht mehr abwenden.

Herren 3: Eine nicht allzu schwere Hürde hatte die Kegler der Freien Klasse in Buch zu überwinden. Dort traf man auf eine nicht allzu starke Mannschaft, die laut Auskunft des Mannschaftsführers derzeit nicht in der Lage sei mitzumischen. Schon nach den 100 Wurf von Manfred Schmuck (426) und Ludwig Süß sen. (404) war den Moosburgern nur eine Richtung vorgegeben. Da fiel es nicht mehr ins Gewicht, das Burkhard Pech mit den Bahnen auf Kriegsfuß stand und einen persönlichen Minusrekord von 348 Kegel erzielte. Sein Partner Rainer Merkel hielt sich wenigstens an den Vorgaben der Startkegler und kam somit noch auf gute 404 Kegel. Leider hat man es wieder versäumt die 1600er Marke zu knacken, doch wichtiger ist der 1470:1582 Sieg in der für die Blauen Kugel neuen Klasse.

Bericht und Foto: Burkhard Pech – Nr. 20250

Unter das Foto:

Bester Kegler bei den Herren - Paul Gremler mit 951 Kegel